



# Perlen des Lebens 2021



## Mai – die Wüsten-Perle

Die kleine, sandfarbene Perle ist die Wüstenperle. Der Begriff der Wüste ist seit biblischer Zeit mit dem Glauben verbunden. Es ist ein Ort, an dem Menschen Gott begegnen, mit ihm streiten, an ihm verzweifeln, von ihm geführt werden.

Der Mutmachvers für den Monat Mai lautet:

## Der Ort, an dem du stehst, ist heiliger Boden! (Exodus 3, 5)

Dieser Vers ist aus der Begegnung des Mose mit Gott am brennenden Dornbusch – eine Geschichte, die in der Wüste spielt. Mose ist in seinem Alltag im wahrsten Sinne des Wortes „zu weit gegangen“ – bis zum Gottesberg hat er die Schafe getrieben. Da begegnet er Gott in dem Dornbusch, der brennt und doch nicht verbrennt. „Zieh deine Schuhe aus, denn der Ort, an dem du stehst, ist heiliger Boden!“ So beginnt das Gespräch zwischen Gott und Mose, der im



Laufe dieses Gesprächs von Gott den ungeheuren Auftrag bekommt, das Volk Israel aus der ägyptischen Sklaverei herauszuführen. 40 Jahre wird Mose mit dem Volk durch die Wüste ziehen....

Doch hier, am Anfang der Begegnung steht dieser Satz: „Der Ort, an dem du stehst, ist heiliger Boden.“ Wir können ihn auf uns beziehen: Hier und jetzt stehe ich auf heiligem Boden. Da, wo ich lebe, ist heiliger Boden. Überall da, wo ich bin und wo ich hingehere, kann heiliger Boden sein, kann ich Gott begegnen. An diesem, meinem Ort, traut Gott mir Großes zu. Er hat einen Auftrag für mich, er kann etwas mit mir anfangen. Und das mitten in meinem Alltag und besonders da, wo ich zu weit gehe, Grenzen überwinde, etwas Neues wage.

## **Wüste – in der Welt und in mir?!**

Wüste – ein Bild einer Landschaft drängt sich uns auf, die so gar nicht zum Frühjahr, zum Erwachen der Natur und zu unserer fruchtbaren Gegend passen will. Wüste, das ist Eintönigkeit, verdorrtes Land, Endlosigkeit,

Lebensfeindlichkeit. Angesichts dieser Begriffe komme ich auf die Idee: Auch das, was wir im Moment erleben, ist für manche/n eine Art Wüste:

Keine Reisen, kein Einkaufsbummel – das Leben ist so eintönig geworden.

Soziale Kontakt zu meiden – das ist lebensfeindlich.

Immer neue Virusvarianten – die Pandemie erscheint endlos.

Am Anfang der Pandemie habe ich die plötzliche „Reizarmut“ genossen, kein Stress, weniger Termine, nicht mehr mit hängender Zunge versuchen, allem und allen gerecht zu werden. Jetzt möchte ich so gerne wieder ....

Vielleicht will ich ja gar nicht alles zurück, was vorher war, aber so eingeschränkt kann das Leben doch nicht weiter gehen, oder?

In der „realen“ Wüste gibt es eine bewährte Strategie: DURCHHALTEN. Das klingt erst einmal platt. Aber dahinter verbirgt sich mehr:

- ✚ Geduld üben, sich die Kräfte einteilen,
- ✚ nachdenken über das, was wirklich wichtig ist
- ✚ auch über ganz kleine Dinge froh sein,
- ✚ einander beistehen, wo es geht,
- ✚ sich selbst und anderen immer wieder Mut machen.

Und da, wo es keine andere Möglichkeit gibt: aushalten, weil alle aushalten müssen, weitergehen, nicht stehen bleiben, das HEUTE bewältigen. Auch das Manna reichte immer nur für einen Tag!



## Können Sie sich ausweisen?

Lichtbildausweis, Führerschein – sie beweisen amtlich, dass wir sind, wer wir sind. Mose fragt Gott am brennenden Dornbusch auch nach seiner Legitimation:

Wenn mich jemand fragt: wer bist du denn? In wessen Auftrag bin ich unterwegs? Gott nennt seinen Namen, einen Namen, der zugleich ein Versprechen ist. Den Jüdinnen und Juden ist dieser Namen so heilig, dass sie ihn nicht einmal aussprechen. Immer wieder haben Theologen versucht, eine neue, noch bessere Übersetzung dafür zu finden. „Ich bin der ICH-BIN-DA“ – ist eine Variante, die mir besonders gut gefällt. Gott gibt mit seinem Namen das Versprechen, da zu sein. Alle Namen, alle Titel und Eigenschaften, die Menschen je mit Gott verbunden haben, werden klein gegenüber diesem Namen. Dieser Name ist Gottes Ausweis: Gott will bei den Menschen sein, daran ist er zu erkennen. Schließlich sendet er sogar seinen Sohn, um uns das zu beweisen.



## Was uns guttut in Wüstenzeiten

### Zeichen von Leben

Unter dem Motto #liebegewinnt haben bundesweit Seelsorger\*innen und Gemeinden zu Segensgottesdiensten für homosexuelle Paare eingeladen. Rund um den 10. Mai finden solche Gottesdienste in vielen Kirchen statt. Leuchtfeuer – eine Gottesdienst-Initiative der Weggemeinschaft Gangelt – bietet ebenfalls einen Gottesdienst an. In Solidarität mit der Initiative beten wir für alle Menschen in ihren Partnerschaften. Wegen der anhaltend hohen Inzidenzwerte findet der Gottesdienst online statt. Am 10. Mai ab 19 Uhr ist er auf dem YouTube Kanal, der Facebook- oder Internetseite der Weggemeinschaft Gangelt zu sehen.





„Ich habe die Wüste immer geliebt. Man setzt sich auf eine Sanddüne. Man sieht nichts. Man hört nichts. Und währenddessen strahlt etwas in der Stille.“ –

Antoine de Saint-Exupéry,  
Der Kleine Prinz, Kapitel XXIV

## Mai 2021

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 1. Mt 13, 54-58              | Samstag der 4. Osterwoche, Hl. Josef, der Arbeiter                    |
| <b>2. Joh 15, 1-8</b>        | <b>5. Sonntag der Osterzeit</b>                                       |
| 3. Joh 14, 6-14              | Hl. Philippus und Jakobus (Apostel)                                   |
| 4. Joh 14, 27-31a            | Dienstag der 5. Osterwoche, Hl. Florian und Märtyrer von Lorch        |
| 5. Joh 15, 1-8               | Mittwoch der 5. Osterwoche, Hl. Godehard                              |
| 6. Joh 15, 9-11              | Donnerstag der 5. Osterwoche  |
| 7. Joh 15, 12-17             | Freitag der 5. Osterwoche   |
| 8. Joh 15, 18-21             | Samstag der 5. Osterwoche, Sel. Clara Fey                             |
| <b>9. Joh 15, 9-17</b>       | <b>6. Sonntag der Osterzeit</b>                                       |
| 10. Joh 15, 26-16,4a         | Montag der 6. Osterwoche  |
| 11. Joh 16, 5-11             | Dienstag der 6. Osterwoche  |
| 12. Joh 16, 12-15            | Mittwoch der 6. Osterwoche, Hl. Pankratius                            |
| <b>13. Mk 16, 15-20</b>      | <b>Christi Himmelfahrt</b>  |
| 14. Joh 16, 20-23a           | Freitag der 6. Osterwoche   |
| 15. Joh 16,23b-28            | Samstag der 6. Osterwoche   |
| <b>16. Joh 17, 6a.11b-19</b> | <b>7. Sonntag der Osterzeit</b>                                       |
| 17. Joh 16, 29-33            | Montag der 7. Osterwoche  |
| 18. Joh 17, 1-11a            | Dienstag der 7. Osterwoche, Hl. Johannes I. (Papst)                   |
| 19. Joh 17, 6a.11b-19        | Mittwoch der 7. Osterwoche  |
| 20. Joh 17, 20-26            | Donnerstag der 7. Osterwoche, Hl. Bernhard von Siena                  |
| 21. Mt 11, 25-30             | Hl. Hermann-Josef von Steinfeld                                       |
| 22. Joh 21, 20-25            | Samstag der 7. Osterwoche, Hl. Rita von Cascia                        |
| <b>23. Joh 20, 19-23</b>     | <b>Pfingsten</b>  |
| <b>24. Lk 10, 21-24</b>      | <b>Pfingstmontag</b>  |
| 25. Mk 10, 28-31             | Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis, Hl. Beda, Hl. Gregor            |
| 26. Joh 17, 20-26            | Philipp Neri  |
| 27. Mk 10, 46-52             | Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis, Hl. Augustinus von Canterbury |
| 28. Mk 11, 11-25             | Freitag der 8. Woche im Jahreskreis                                   |
| 29. Mk 11, 27-33             | Samstag der 8. Woche im Jahreskreis, Hl. Paul VI.                     |
| <b>30. Mt 28, 16-20</b>      | <b>Dreifaltigkeitssonntag</b>   |
| 31. Mk 12, 1-12              | Montag der 9. Woche im Jahreskreis                                    |

Bilder: Pixabay und Barbara Ratayczak

[www.weggemeinschaft-gangelt.de](http://www.weggemeinschaft-gangelt.de) Kirchstr. 3, 52538 Gangelt, Tel. 02454 / 969612

[barbara.ratayczak@weggemeinschaft-gangelt.de](mailto:barbara.ratayczak@weggemeinschaft-gangelt.de)